

Die Feier der Kindertaufe

Eingliederung des jungen Christen in die Gemeinschaft der Kirche



Taufvorbereitungsmappe
der
Pfarreiengemeinschaft „Christkönig im Kahlgrund“

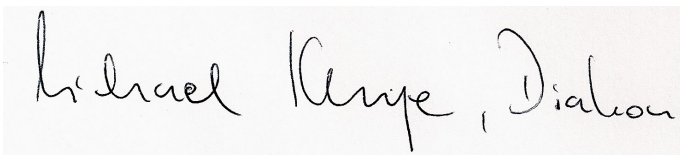
Einführung

Liebe Eltern und Paten,

in dieser Taufvorbereitungsmappe finden Sie Informationen zum Ablauf und der Gestaltung der Tauffeier. Wir möchten Sie ermutigen, sich damit an der Gestaltung der Tauffeier mitzubeteiligen. Natürlich können Sie auch gerne eigene Vorschläge einbringen.

Tragen Sie ihre Ideen auf dem beigefügten Ablaufschema ein und bringen dies zum abschließenden Taufgespräch (3. Abend) mit. Dann können Sie gemeinsam mit dem Taufspender den Ablauf der Tauffeier festlegen.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature reads "Michael Kluge, Diakon" in a cursive script.

Michael Kluge, Diakon
e-mail: michael.kluge@bistum-wuerzburg.de
Tel. 06024/35 36

und Ihr Taufbegleiter-Team

Monika Kirner

Sonja Becker

Katharina Kreis

Inga Volk

Diana Fischer

N.N.

Team Blankenbach

Team Königshofen

Team Sommerkahl

Wo finde ich was?

Ablauf der Taufe	S. 4
Ablaufschema zur Vorbereitung inkl. Notizen	S. 9
Vorschläge geeigneter Schriftstellen für die Lesung	S. 10
Anregungen für weitere Gebete und Texte	S. 18
Fürbitten	S. 22
Taufsprüche	S. 32
Vorschläge für Lieder	S. 37

Bei der Liedauswahl beachten Sie bitte, welches Begleitinstrument zur Verfügung steht. Begleitung durch die Orgel wird von der Pfarrei aus übernommen, Begleitung durch eine Gitarre kann von ihnen aus organisiert werden.

Bitte geben Sie spätestens beim abschließenden Taufgespräch (3. Abend) Bescheid, wenn von Ihnen kein Organist gewünscht wird.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an.

Ablauf der Taufe

Eröffnung

Begrüßung – Fragen an die Eltern und Paten

T: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: (nennen den Namen)

T: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

Eltern: Die Taufe.

oder eine persönlich formulierte Antwort, z.B.,

dass es ein Christ wird

dass es in Jesus Christus zum neuen Leben geboren wird

dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird

T: Liebe Eltern, Sie möchten, dass Ihr Kind getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Wort an die Paten

T: Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Wort an die Anwesenden

Bezeichnung mit dem Kreuz

Gebet

Wortgottesdienst

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes

Schriftlesung(en)

Anrufung der Heiligen und Fürbitten

Gebet um Schutz vor dem Bösen

Salbung mit dem Katechumenenöl oder Handauflegung

Taufeier

Prozession zum Taufort

Lobpreis und Anrufungen Gottes über dem Wasser

Absage und Glaubensbekenntnis

T: Widersagt Ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern und Paten: Ich widersage.

T: Widersagt Ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über Euch gewinnt?

Eltern und Paten: Ich widersage.

T: Widersagt Ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

T: Glaubt Ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

T: Glaubt Ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

T: Glaubt Ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und des ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Alle:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Taufe

T: Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich Sie:

Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern und Paten: Ja (wir wollen es).

T: N., ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.



Ausdeutende Riten

Salbung mit Chrisam

Überreichung des weißen Kleides

Übergabe der brennenden Kerze

Effata-Ritus

Abschluß

Prozession zum Altarraum

Gebet des Herrn

Segen und Entlassung

Ablaufschema zur Vorbereitung (bitte zum letzten Abend der Katechese mitbringen)

Eröffnung:

Begrüßung
Fragen an die Eltern und Paten
Bezeichnung mit dem Kreuz
Gebet

Wortgottesdienst:

Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes – **Lied:** _____

Schriftlesung: _____

Antwortgesang – **Lied:** _____
Homilie

Anrufungen der Heiligen und Fürbitten

Gebet um Schutz vor dem Bösen
Salbung mit Katechumenenöl oder Handauflegung

Tauffeier:

Prozession zum Taufort – **Lied:** _____

Lobpreis und Anrufungen Gottes über dem Wasser

Taufe – **Lied:** _____

Ausdeutende Riten:

Salbung mit Chrisam
Bekleidung mit dem weißen Taufgewand _____

Übergabe der brennenden Kerze – **Lied:** _____
Effata-Ritus

Abschluss:

Prozession zum Altarraum – **Lied:** _____

Gebet des Herrn
Segen und Entlassung
Gang zum Marienbild – **Lied:** _____

Vorschläge geeigneter Schriftstellen für die Lesung

Texte aus dem Alten Testament

Aus dem Buch Exodus

Das Volk dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei, und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit), weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

(Ex 17,3-7)

Aus dem Buch Ezechiel

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein, ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, daß ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

(Ez 36, 24-28)

Aus dem Buch Jesaja

Jetzt aber so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht., denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

(Jes 43,1-3a)

Aus dem Buch Jesaja

Doch Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.

(Jes. 49 14-16)

Aus Psalm 128

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt und der auf seinen Wegen geht! Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; wohl dir, es wird dir gut ergehen. Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau drinnen in deinem Haus. Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch. So wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet und ehrt. Es segne dich der Herr vom Zion her. Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen und die Kinder deiner Kinder sehen. Frieden über Israel!

(Ps 128, 16)

Aus dem Buch Jesus Sirach

Mein Sohn, entzieh dem Armen nicht den Lebensunterhalt, und laß die Augen des Betrübten nicht vergebens warten! Enttäusche den Hungrigen nicht, und das Herz des Unglücklichen errege nicht! Verweigere die Gabe dem Bedürftigen nicht, und mißachte nicht die Bitten des Geringen! Verbirg dich nicht vor dem Verzweifelten, und gib ihm keinen Anlaß, dich zu verfluchen. Schreit der Betrübte im Schmerz seiner Seele, so wird Gott, sein Fels, auf sein Wehgeschrei hören. Mach dich beliebt in der Gemeinde, beuge das Haupt vor dem, der sie führt. Neige dem Armen dein Ohr zu, und erwidere ihm freundlich den Gruß! Rette den Bedrängten vor seinen Bedrängern; ein gerechtes Gericht sei dir nicht widerwärtig. Sei den Waisen wie ein Vater und den Witwen wie ein Gatte! Dann wird Gott dich seinen Sohn nennen, er wird Erbarmen mit dir haben und dich vor dem Grab bewahren. Dann wirst du wie ein Sohn des Höchsten sein; er wird dich mehr lieben als deine Mutter.

(Sir 4,1-10)

Texte aus dem Neuen Testament

Aus dem Brief an die Römer

Wißt ihr denn nicht, daß wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

(Röm 6,3-5)

Aus dem ersten Brief an die Korinther

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

(1 Kor 12, 12-13)

Aus dem Brief an die Galater

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (wie ein Gewand) angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid „einer“ in Christus Jesus.

(Gal 3, 26-28)

Aus dem Brief an die Epheser

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem durch alles und in allem ist.

(Eph 4, 1-6)

Evangelien

Aus dem Evangelium nach Matthäus

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

(Mt. 18, 1-5)

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 28, 18-20)

Aus dem Evangelium nach Markus:

Jesus brach auf und zog von dort in das Gebiet von Tyrus. Er ging in ein Haus, wollte aber, daß niemand davon erfuhr; doch es konnte nicht verborgen bleiben. Eine Frau, deren Tochter von einem unreinen Geist besessen war, hörte von ihm; sie kam sogleich herbei und fiel ihm zu Füßen. Die Frau, von Geburt Syrophönizierin, war eine Heidin. Sie bat ihn, aus ihrer Tochter den Dämon auszutreiben. Da sagte er zu ihr: Laßt zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den

Hunden vorzuwerfen. Sie erwiderte ihm: Ja, du hast recht, Herr! Aber auch für die Hunde unter dem Tisch fällt etwas von dem Brot ab, das die Kinder essen. Er antwortete ihr: Weil du das gesagt hast, sage ich dir: Geh nach Hause, der Dämon hat deine Tochter verlassen. Und als sie nach Hause kam, fand sie das Kind auf dem Bett liegen und sah, daß der Dämon es verlassen hatte.

(Mk 7, 24-30)

Aus dem Evangelium nach Markus

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes am Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, daß der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

(Mk 1, 9-11)

Aus dem Evangelium nach Markus:

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Junger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

(Mk 10, 13-16)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

(Joh 3, 1-6)

Aus dem Evangelium nach Johannes

So kam er zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüßtest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

(Joh 4, 5-14)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Wer Durst hat, komme zu mir, und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben; denn der Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

(Joh 7, 37b-39)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so daß er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!* Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

(Joh 9, 1-7 9)

* Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte

Anregungen für weitere Gebete und Texte

Gebet

Gott unser Vater, du hast uns dieses Kind geschenkt.
Glück und Last, Verantwortung und Ratlosigkeit, Freude, Verzagen,
Stolz, Ohnmacht - in dieser Spannung bewegt sich unser Leben
als Eltern mit diesem Kind.
Wir können nicht ermessen,
wie viel Glück und Freude es für uns bedeuten wird.
Wir wissen nicht, wie viele Sorgen es uns machen wird.
Aber wir sind nicht mit ihm allein gelassen.
Du bist mit ihm und mit uns. So fürchten wir uns nicht.
Gib uns alle Tage die große, starke Freude an unserem Kind.
Gib uns den langen Atem der Liebe
und ein nie versiegendes Vertrauen, das auch dorthin noch reicht,
wohin unser Verständnis ihm vielleicht nicht mehr folgen kann.
Amen.

Die beiden Hände

Es sagte einmal die kleine Hand zu großen Hand:
Du große Hand, ich brauche dich, weil ich bei dir geborgen bin.
Ich spüre deine Hand, wenn ich wach werde und du bei mir bist,
wenn ich Hunger habe und du mich fütterst,
wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen,
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,
wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.
Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.
Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:
Du kleine Hand, ich brauche dich, weil ich von dir ergriffen bin.

Das spüre ich, weil ich viele Handgriffe für dich tun darf,
weil ich mit dir spielen, lachen und herumtollen kann,
weil ich mit dir kleine wunderbare Dinge entdecke,
weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe,
weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.
Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Mit allen Wassern gewaschen

Wir möchten nicht,
dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird.
Wir möchten, dass es mit dem Wasser der Gerechtigkeit,
mit dem Wasser der Barmherzigkeit,
mit dem Wasser der Liebe und des Friedens reingewaschen wird.
Wir möchten,
dass unser Kind mit dem Wasser christlichen Geistes gewaschen,
übergossen, beeinflusst, getauft wird.
Wir möchten selbst das klare lebendige Wasser
für unser Kind werden und sein, jeden Tag,
wir möchten auch, dass seine Paten
klares kostbares lebendiges Wasser für unser Kind werden.
Wir hoffen und glauben,
dass auch unsere Gemeinde, in der wir leben
und dass die Kirche, zu der wir gehören für unser Kind
das klare kostbare lebendige Wasser der Gerechtigkeit,
der Barmherzigkeit, der Liebe und des Friedens ist.
Wir möchten und hoffen, dass unser Kind
das Klima des Evangeliums findet,
wir möchten nicht,
dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird.
Deshalb, in diesem Bewusstsein, in dieser Hoffnung,

in diesem Glauben tragen wir unser Kind zur Kirche,
um es der Kirche, der Gemeinde zu sagen,
was wir erwarten für unser Kind, was wir erhoffen, für unser Kind
Wir erwarten viel - wir erhoffen viel

Kleiner Mensch, du große Hoffnung

Kleiner Mensch, du großes Wunder,
wir wissen vieles von dir, aber du bleibst ein Geheimnis.

Kein anderes Kind ist genauso wie du.

Dich gibt es nur ein einziges Mal auf der Welt.

Kleiner Mensch, du großes Geschenk,
du gehörst zu uns, aber du gehörst uns nicht.

Dir gehört unser Herz.

Dir gehört alles von uns, solange du es brauchst.

Kleiner Mensch, du große Hoffnung,
du gehörst dir selber und der heiligen Schöpferin Liebe,
auch wenn du es jetzt noch nicht weißt.

Wir bitten um Mut und Geduld.

Wir bitten um Vertrauen und Kraft.

Wir bitten um Güte und Weisheit:

damit du dich annimmst;

damit dir Freude und Segen gehören;

damit du die zarte und mächtige Stimme der Liebe hörst
und ihr angehörst freiwillig.

Mein Kind

Wie niemand auf der Welt
bist du mir nah.
Du bist ein Teil von mir,
geboren aus meinem Schoß - ein Wunder.
Und doch bist du mir Geheimnis,
wie niemand sonst auf der Welt.
Herangewachsen in mir,
ohne dass ich dich sah,
in meinen Arm gelegt
bist du mir vertraut von jeher.
Festhalten kann ich dich nicht, mein Kind.
Der ersten Trennung werden viele folgen,
schmerzvoll wie diese.
Doch so lange du kommst,
will ich dich wie heute
mit offenen Armen empfangen.

Meinen Kindern

An die Schwelle möcht ich euch geleiten,
gern auch noch das neue Land beschreiten,
eine Strecke still daneben gehn.
Meine Liebe kann es gar nicht fassen,
dass ich eines Tages euch verlassen,
scheiden soll, um nimmer euch zu sehn.
Sorgend lausch ich euren Atemzügen,
hütend helf ich euch der Pflicht genügen,
Freude stift ich, wo ein Wunsch sich regt.
Wie viel Schönheit ist euch noch zu zeigen,
wie viel Höhen sind noch zu ersteigen,

Hand in Hand und Herz an Herz gelegt!
Und es kann - auf jenem Stege sein:
fröhlich schaut ihr um und seid allein.
(Richard von Schaukal)

Fürbitten

Vorschlag 1

T: Guter Gott! Du hast zu uns gesprochen in diesem Gottesdienst durch die Lieder, durch die Lesungen. Dafür danken wir Dir. Lass uns Deine Worte nicht vergessen. Zeige uns, was wir tun sollen.

> Wir beten zu Dir für (Namen der Kinder):

Du wirst sie heute in der Taufe als deine Kinder annehmen.

Du wirst ihnen deinen guten Heiligen Geist geben.

Sei Du immer bei ihnen. Hilf, dass ihr Leben gelingt.

Lass sie zum Glauben an Dich finden.

> Wir beten zu Dir für die Eltern von (Namen der Kinder):

Gib Du ihnen Kraft, ihre Kinder zu lieben.

Hilf, dass sie den Kindern das geben können,

was sie brauchen: Geborgenheit, Verständnis, Lebensmut.

> Wir beten zu Dir für unsere Gemeinde:

Mach uns bereit, diese Kinder aufzunehmen.

Hilf, dass sie durch uns erfahren, wie freundlich Du bist.

Gib uns die Kraft sie zu tragen, auch wenn es Mühe macht.

>Wir beten zu Dir für alle Menschen, die in Not sind:

Die Armen, die Kranken,

die Verzweifelten und die Sterbenden.

> Und um Frieden bitten wir Dich.

- Wir selber sind so wenig fähig dazu. Höre unser Gebet.
- > Wir danken Dir guter Gott, für unser gesundes Kind.
Wir bitten Dich: Nimm es allezeit in Deinen Schutz.
Schenke ihm ein erfülltes und glückliches Leben.
Lass es zum Segen werden für alle, die ihm begegnen.
 - > Schenke unseren Kindern Freunde, die kreativ spielen können.
Ermögliche ihnen ein Leben,
in dem Friede und Liebe stärker sind als Krieg und Hass.
 - > Wir bitten für uns Eltern:
Hilf, dass wir nicht nur Erzieher sind,
sondern auch echte Freunde, Spielgefährten, Wegbegleiter,
Kummerkasten und manchmal auch Blitzableiter.
 - > Wir wissen, dass wir unser Kind nicht besitzen.
Für eine bestimmte Zeit ist es uns anvertraut.
Gib uns die Kraft, zur rechten Zeit loszulassen,
damit aus unserem Kind
ein eigenständiger Mensch werden kann.
 - > Hilf den Paten und allen Angehörigen, dass sie uns Eltern
unterstützen, den Glauben an Dich vorzuleben.
 - > Wir danken Dir für unsere verstorbenen Angehörigen,
für die Zeit, in der sie unseren Weg ein Stück weit begleiteten.
Gib ihnen ewige Freude bei Dir.

Vorschlag 2

T: Herr, unser Gott, von dir kommt alles Gute. Du bist der Quell der Liebe und der Wahrheit. Wir kommen zu dir mit unseren Bitten für diese neugetauften Kinder, die am Beginn ihres Lebens stehen:

- >Lass sie diesen heute begonnenen Weg aus eigener
Entscheidung weitergehen und lebendige Glieder deiner Kirche
werden.

- > Lass sie deine Frohe Botschaft mit eigenen Ohren hören,
in ihrem Herzen bewahren und durch Wort und Tat verwirklichen.
- > Hilf ihnen durch das Beispiel der Getauften,
vor allem auch ihrer Eltern und Paten, gute Christen zu werden.
- > Lass alle, die in der Taufe deine Töchter und Söhne wurden in
der Gemeinschaft mit dir und untereinander ihr Leben gestalten.

T: Guter Gott, du weißt um die Versuchungen, denen wir und auch diese Kinder ausgesetzt sind. Bleibe bei uns und bei diesen Kindern, damit wir den guten Weg, der hier seinen Anfang nimmt, bis zum Ende gehen: der ewigen Gemeinschaft mit dir, unserem Herrn und Bruder Jesus Christus. Amen.

Vorschlag 3

T: Herr Jesus Christus, in dieser festlichen Stunde feiern wir das Sakrament der Taufe. In deinem Namen sind wir versammelt. Du bist mitten unter uns und rufst uns in deine Nähe. Was in dieser Feier geschieht, ist verborgen im Geheimnis deiner Liebe. So bitten wir dich:

Für die Kinder (Namen der Kinder) und für ihre Eltern:

Lass sie miteinander den Weg des Glaubens gehen
und lass sie Glück und Freude erfahren.

Alle: Christus, höre uns.

Für die Paten dieser Kinder:

Hilf ihnen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe,
dass es ihnen gelingt,
glaubwürdige Zeugen deiner Liebe zu sein.

Alle: Christus, höre uns.

Für die Familien dieser Kinder:

Schenke ihnen deinen Geist,
der alle miteinander verbindet, die an dich glauben.

Alle: Christus, höre uns.

Für unsere Gemeinde und für alle, die mit uns

diese Feier begehen: Mach uns froh im Glauben,
stark in der Hoffnung und beständig in der Liebe.

Alle: Christus, höre uns.

T: Herr, du verstehst uns. Dir können wir alles sagen. Bleib bei uns mit deinem heiligen Geist, damit wir durch die Feier dieser Taufe immer mehr zusammenwachsen zur Gemeinschaft deiner Kirche. Amen.

Vorschlag 4

> Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es sehen lernt mit seinen eignen Augen,
das Gesicht seiner Mutter
und die Farben der Blumen
und den Schnee auf den Bergen
und das Land der Verheißung.

Alle: Segne dieses Kind.

> Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es hören lernt mit seinen eignen Ohren
auf den Klang seines Namens,
auf die Wahrheit der Weisen,
auf die Sprache der Liebe
und das Wort der Verheißung.

Alle: Segne dieses Kind.

> Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen
nach der Hand seiner Freunde,
nach Maschinen und Plänen,
nach dem Brot und den Trauben
und dem Land der Verheißung.

Alle: Segne dieses Kind.

> Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,

dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen
von den Freuden und Sorgen,
von den Fragen der Menschen,
von den Wunden des Lebens
und dem Wort der Verheißung.

Alle: Segne dieses Kind.

> Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es gehen lernt mit seinen eignen Füßen
auf den Straßen der Erde,
auf den mühsamen Treppen,
auf den Wegen des Friedens
in das Land der Verheißung.

Alle: Segne dieses Kind.

> Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es lieben lernt mit seinem ganzem Herzen.
Segne es.

Alle: Segne dieses Kind.

Vorschlag 5

> Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es sehen lernt mit seinen eignen Augen.
Kinder sehen oft mehr im Fernsehen
oder auf Video als in der Natur.
Hilf uns, diesen Kindern die Augen zu öffnen,
damit sie sehen lernen, was du so herrlich geschaffen hast:
Gesichter, Farben, Bäume, Blumen,
Schmetterlinge, Wasser und Himmel
>Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es sehen lernt mit seinen eignen Augen.
Tausend Geräusche stürmen auf uns ein.
Schreihälse und Lautsprecherboxen verbreiten viel Lärm.

Hilf uns, dass wir diesen Kindern das Hören lehren,
damit sie auf die Wahrheit hören
und aus dem Gewirr der Stimmen die deine erkennen.

> Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es hören lernt mit seinen eignen Ohren.
Viele Kinder wissen nichts mit sich anzufangen.

Hilf uns, dass wir die Fähigkeiten,
die du in sie gelegt hast, erkennen und fördern.

Hilf, dass die Kinder froh und zufrieden werden
und ihr Leben meistern.

> Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es greifen lernt mit seinen eignen Händen.
Manche Menschen wissen nicht, wohin sie gehen sollen.
Sie laufen mal diesem, mal jenem nach.
Hilf uns, dass wir diesen Kindern die Richtung zeigen,
wenn sie gehen durch diese Welt, auf mühsamen Pfaden,
auf Wegen des Friedens, zu dir als Ziel.

> Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es gehen lernt mit seinen eignen Füßen.
Manche Menschen können sich anderen nicht mitteilen
oder sind schon zu enttäuscht, sich zu äußern.

Hilf uns, diesen Kindern das Reden zu lehren
von ihren Sorgen und Freuden, von ihren Fragen
und Wünschen und von dir, unserem Gott.

> Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen.
Viele Kinder werden abgelehnt und unfreundlich behandelt.

Hilf uns, dass wir unsere Kinder
immer lieben von ganzem Herzen,
damit sie dem Leben trauen und selbst lieben lernen.

> Segne dies Kind und hilf uns ihm zu helfen,
dass es lieben lernt mit seinem eignen Herzen.

Vorschlag 6

T: Herr Jesus Christus, durch die Taufe sind wir alle in deine Nachfolge berufen.

Wir bitten dich heute:

- > Lass dieses Kind gesund heranwachsen und gib,
dass es zusammen mit seinen Eltern viel Freude erfährt
- > Schenke ihm deinen heiligen Geist,
dass es sich auf seinem Lebensweg zu dir bekennt.
- > Stärke die Eltern bei der manchmal schweren Aufgabe,
es richtig zu erziehen.
- > Hilf den Paten und unserer ganzen Gemeinde,
dem Kind ein gutes Vorbild zu sein.
- > Segne alle Getauften, dass sie durch Wort und Beispiel
ein gutes Glaubenszeugnis geben.

T: Gott, der uns zu seinem Volk berufen hat, schenke uns allen seine Gemeinschaft und Nähe heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vorschlag 7

T: Lasst uns beten für die neu getauften Kinder, für die Eltern, Paten, Verwandten und für die ganze Kirche.

Herr Jesus Christus,

du hast uns alle in deine Gemeinschaft gerufen.

Segne die neugetauften Kinder (Namen) und gib,
dass sie sich in der Gemeinschaft deiner Kirche wohlfühlen und in ihr aufwachsen.

Schenke ihnen Gesundheit und in ihren Familien
eine frohe Kindheit und Jugend.

Gib ihnen gute Freunde

und öffne ihnen die Augen für das Gute in dieser Welt.

- > Lass die Eltern für die Kinder sorgen
und in der Gemeinschaft miteinander Kraft finden,
füreinander dazusein und einander mit Erfahrungen
des Glücks und der Liebe zu beschenken.
- > Lass die Paten Sorge tragen für das Wohl
und den Glauben des ihnen anvertrauten Kindes.
- > Uns alle lass im Gedenken an unsere eigene Taufe
das Ja zur Gemeinschaft mit dir
und untereinander wiederholen.
Lass uns dies in unserem Leben
durch unser Reden und Tun deutlich machen.

T: Der allmächtige Gott, die Quelle allen Lebens, halte seine schützende Hand über die Familien, damit sie den Weg des Lebens miteinander gehen können. Amen.

Vorschlag 8

Für ein Kind:

- > Ich wünsche dir Menschen,
denen du vertrauen kannst und die dir sagen,
was sie fühlen und denken,
die dir Sicherheit geben und Vertrauen,
bei denen du dich geborgen fühlen kannst,
was immer geschieht.

Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

- > Ich wünsche dir Menschen,
vor denen du dich nicht verstecken musst
und die vor dir nicht verstecken spielen,
wo du sein kannst, wie du bist -
mit Freuden und Fehlern, mit Lachen und mit deinen Tränen
Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

> Ich wünsche dir Menschen,
vor denen du dich nicht dauernd verteidigen musst,
die dich nicht in ein fixes Bild pressen wollen,
die dir Veränderung zugestehen
und dich sein lassen, wie du bist.
Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

> Ich wünsche dir Menschen,
in deren Nähe du ganz du selber sein kannst
und die dir helfen auf deinem Weg
ein immer besserer Mensch zu werden.
Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

> Ich wünsche dir Menschen,
die dir vergeben und die vergessen können,
die sich entschuldigen können,
wenn sie einen Fehler gemacht haben,
die nach einem Streit dir die Hand zur Versöhnung
wieder reichen und den ersten Schritt zu dir machen.
Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

> Ich wünsche dir Menschen, die an Gott glauben,
mit dir gemeinsam an den Gott der Liebe,
bei dem du dich geborgen fühlen kannst und getragen
auch in schweren Tagen.
Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

> Ich wünsche dir Menschen, die dich wirklich lieben:
nicht obwohl und nicht deshalb,
nicht trotzdem und auch nicht weil,
sondern ohne wenn und aber, einfach dich, wie du bist.
Mögen gute Menschen dich auf deinem Lebensweg begleiten.

Vorschlag 9

T: Herr Jesus Christus, in dieser festlichen Stunde feiern wir das Sakrament der Taufe. In deinem Namen sind wir versammelt. Du bist mitten unter uns und rufst uns in deine Nähe. Was in dieser Feier geschieht, ist verborgen im Geheimnis deiner Liebe. So bitten wir dich:

> Für diese Kinder (Namen) und für ihre Eltern:

Lass sie miteinander den Weg des Glaubens gehen
und lass sie Glück und Freude erfahren.

Christus, höre uns. - Christus, erhöre uns.

> Für die Patinnen und Paten dieser Kinder:

Hilf ihnen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe,
dass es ihnen gelingt, glaubwürdige Zeuginnen
und Zeugen deiner Liebe zu sein.

Christus, höre uns. - Christus, erhöre uns.

> Für die Familien dieser Kinder:

Schenke ihnen deinen Geist,
der alle miteinander verbindet, die an dich glauben.

Christus, höre uns. - Christus, erhöre uns.

> Für unsere Gemeinde und für alle,

die mit uns diese Feier begehen:
Mach uns froh im Glauben, stark in der Hoffnung
und beständig in der Liebe.

Christus, höre uns. - Christus, erhöre uns.

T: Herr, du verstehst uns. Dir können wir alles sagen. Bleib bei uns mit deinem heiligen Geist, damit wir durch die Feier dieser Taufe immer mehr zusammenwachsen zur Gemeinschaft deiner Kirche. Amen.

Taufsprüche

Es entspricht einem schönen, alten Brauch, daß die Eltern für die Taufe ihres Kindes und damit für sein zukünftiges Leben einen Leitspruch aussuchen. Es bietet sich an, diesen Taufspruch bei der Auswahl entsprechender Schrifttexte, Fürbitten und Gebete zu berücksichtigen.

Ich habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.
Jesaja 43,1

Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir
Gutes getan hat.
Psalm 103,2

Selig sind die Friedfertigen,
denn sie werden Gottes Kinder
heißen.
Matthäus 5,9

Gott sei uns gnädig und segne
uns, er lasse uns sein Antlitz
leuchten.
Psalm 67,2

Der Herr, dein Gott, ist mir dir
in allem, was du tun wirst.

Josua 1,9

Was ist der Mensch, daß du an
ihn denkst, des Menschen Kind,
daß du dich seiner annimmst?

Du hast ihn nur wenig geringer
gemacht als Gott, hast ihn mit
Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Psalm 8, 5-6

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird
nicht in der Finsternis wandeln,
sondern wird das Licht des
Lebens haben.

Johannes 8,12

Des Menschen Herz erdenkt
sich seinen Weg; aber der Herr
allein lenkt seinen Schritt.

Sprüche 16,9

Fürchte dich nicht, denn ich
habe dich erlöst. Ich habe dich
bei deinem Namen gerufen; du
bist mein!

Jesaja 43,1

Gott ist Liebe; und wer in der
Liebe bleibt, der bleibt in Gott
und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16

Wer so klein sein kann wie
dieses Kind, der ist im
Himmelreich der Größte. Und
wer ein solches Kind um
meinetwillen aufnimmt, der
nimmt mich auf.

Matthäus 18,4-5

Denn ihr alle, die ihr auf
Christus getauft seid, habt
Christus (als Gewand)
angelegt.

Galaterbrief 3,27

Und er nahm die Kinder in
seine Arme; dann legte er ihnen
die Hände auf und segnete sie.

Markus 10,6

Laßt die Kinder zu mir
kommen; hindert sie nicht
daran! Denn Menschen wie
ihnen gehört das Himmelreich.

Matthäus 19,14

Kinder sind eine Gabe des
Herrn, die Frucht des Leibes ist
sein Geschenk.

Psalm 127,3

Seht, wie groß die Liebe ist, die
der Vater uns geschenkt hat:
Wir heißen Kinder Gottes, und'
wir sind es.

1. Johannesbrief 3,1

Ahmt Gott nach als seine
geliebten Kinder, und liebt
einander, weil auch Christus
uns geliebt hat.

Epheserbrief 5, 1-2a

Jedes Kind bringt die
Botschaft, daß Gott die Lust
am Menschen noch nicht
verloren hat

Ribindranath Tagore

Ich liebe die Kinder, sagt Gott,
weil mein Bild in ihnen noch
nicht getrübt ist.

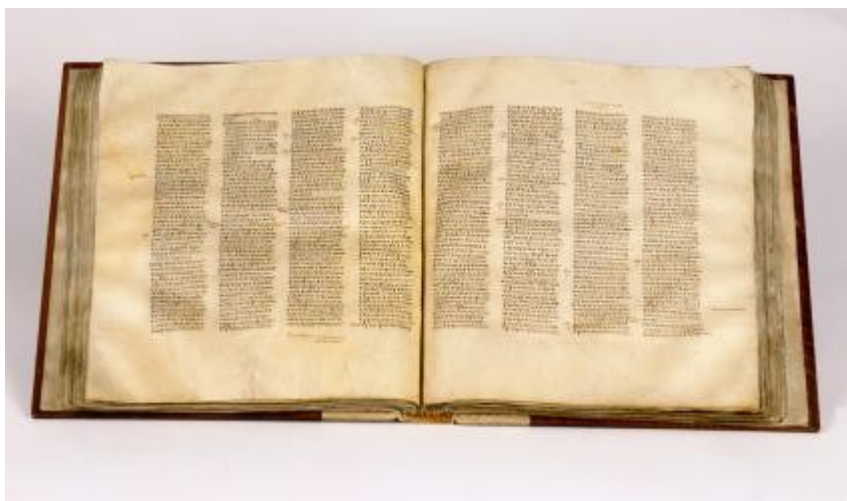
Michael Quoist

Mit einer Kindheit voll .Liebe
kann man ein ganzes Leben
lang aushalten.

Jean Paul

Du bist zeitlebens für das
verantwortlich, was du dir
vertraut gemacht hast.

Antoine de Sain-Exupéry



Taufgesänge:

Gesänge aus dem Gotteslob

Eröffnungsgesänge:

Ein kleines Kind, du großer Gott	GL 46
Lobe den Herren	GL258
Erfreue dich, Himmel	GL259
Nun singe Lob, du Christenheit	GL638

Antwortgesänge:

Christ ist erstanden	GL 213
Das ist der Tag, den Gott gemacht	GL 220
Der Geist des Herrn erfüllt das All	GL 249
Singt dem Herrn ein neues Lied	GL 268
Sonne Sonne der Gerechtigkeit	GL 644
Mein Hirt ist Gott, der Herr	GL 807
Selig seid ihr	GL 993
Herr, wir hören auf dein Wort	GL998/2

Gang zum Taufbrunnen

Komm, Schöpfer Geist	GL 245
Nun bitten wir den Heiligen Geist	GL 248
Komm, heiliger Geist	GL 963

Glaubensbekenntnis der Gemeinde:

Fest soll mein Taufbund	GL 913
Ich glaube Gott, dass du es bist	GL 812

Akklamation zur Taufe:

GL 209,2; 646,1; 718,1; 211; 484,1; 530,7;
626,4; 645,2; 645,3; 646,2; 646,5; 651

Lied zum entzünden der Taufkerze

0 Jesu Christe, wahres Licht GL 643

Gang zum Altar:

Den Herren will ich loben GL 261
Nun danket alle Gott GL 266
Ich bin getauft und Gott geweiht GL 635
0 Seligkeit, getauft zu sein GL 917
Herr Jesu Christus, wahrer Tag GL 918

Schlußgesänge:

Nun danket all und bringet Ehr GL 267
Maria, breit den Mantel aus GL 595
Dank sei dir Vater GL 634
Segne dieses Kind GL 636
Laßt uns loben, freudig loben GL 637
Segne du, Maria GL 896

Gesänge aus dem Troubadour

Ins Wasser fällt ein Stein T 7
Eines Tages kam einer T 57
Unser Leben sei ein Fest T 90
In deinem Haus bin ich gern T 99

Daß du mich einstimmen läßt	T 135
Laudato sii o mi Signore	T 142
Laßt uns miteinander	T 152
Vergiß nicht zu danken	T 316
Es läuten alle Glocken	T 407
Kinder (Sind so kleine Hände)	T 477
Kleines Senfkorn Hoffnung	T 707
Von guten Mächten	T 717
Laß uns in deinem Namen Herr	T 734
Komm bau ein Haus	T 813
Er hält das Leben	T 973
Er hält die Großen und die Kleinen	T 974
Gottes guter Segen sei mit euch	T 1042
Wir feiern heut ein Fest	T 1047
Du bist das Licht der Welt	T 1078

